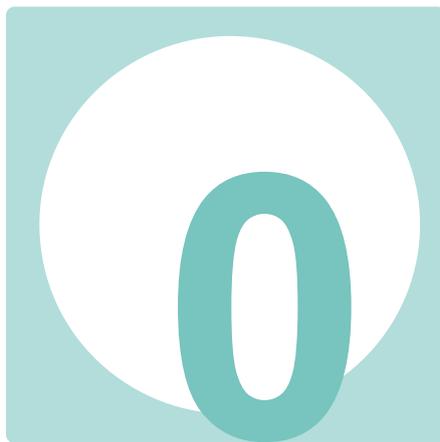




Stand: 1.5.2020; Version 1.02

Merkblatt 0

Zusammenfassung und Inhalt



Impressum

Herausgeber: Bundesamt für Umwelt (BAFU)
Das BAFU ist ein Amt des Eidg. Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK).

Autoren: Christine Weber, Lucie Sprecher, Ulrika Åberg (Eawag), Gregor Thomas, Simone Baumgartner, Susanne Haertel-Borer (BAFU)

Fachliche Begleitung:

Begleitgruppe national: Marco Baumann (TG), Anna Belser (BAFU), Nanina Blank (AG), Arielle Cordonier (GE), Roger Dürrenmatt (SO), Claudia Eisenring (TG), Martin Huber-Gysi (BAFU), Lukas Hunzinger (Flussbau AG), Manuela Krähenbühl (ZH), Vinzenz Maurer (BE), Nathalie Menetrey (VD), Erik Olbrecht (GR), Eva Schager (NW), Pascal Vonlanthen (Aquabios), Heiko Wehse (Hunziker Betatech), Hansjürg Wüthrich (BE)

Begleitgruppe international: Tom Buijse (Deltares, NL), Francine Hughes (Anglia Ruskin University, UK), Brendan McKie (Swedish University of Agricultural Sciences, SWE), Hervé Piégay (Université de Lyon, FR), Phil Roni (Cramer Fish Sciences, Washington, USA)

Begleitgruppe Eawag: Manuel Fischer, Ivana Logar, Bänz Lundsgaard, Katja Räsänen, Dirk Radny, Chris Robinson, Nele Schuwirth, Christian Stamm
WA21: Rolf Gall, Stefan Vollenweider

Zitierung: Weber, C., Sprecher, L., Åberg, U., Thomas, G., Baumgartner, S., Haertel-Borer, S. 2019: Zusammenfassung und Inhalt. In: Wirkungskontrolle Revitalisierung – Gemeinsam lernen für die Zukunft. Bundesamt für Umwelt BAFU, Bern. Merkblatt 0, V1.02.

Lektorat: Evi Binderheim (Sponsolim Umweltconsulting)

Illustrationen: Laurence Rickett (Firstbrand), Eliane Scharmin (Eawag)

Titelbild: Eliane Scharmin (Eawag), Laurence Rickett (Firstbrand)

PDF-Download:

<https://www.bafu.admin.ch/wirkungskontrolle-revit>
(eine gedruckte Fassung liegt nicht vor)

Diese Publikation ist auch in Französisch verfügbar.
© BAFU 2019

Dieses Merkblatt fasst Zweck und Ablauf der schweizweit vereinheitlichten Wirkungskontrolle von Revitalisierungen zusammen. Auch werden Aufbau und Inhalt der Praxisdokumentation erläutert.

0.1 Zusammenfassung

Was ist eine Wirkungskontrolle? Mit einer Wirkungskontrolle wird untersucht, ob ein umgesetztes Revitalisierungsprojekt die gewünschte Wirkung zeigt, d.h. ob die angestrebten Ziele erfüllt und die Mittel effektiv eingesetzt wurden.

Was will diese Praxisdokumentation? Ab 2020 wird für die Wirkungskontrolle von Fliessgewässerrevitalisierungen schweizweit ein einheitliches Gerüst vorgegeben, das aus zwei Elementen besteht – der Wirkungskontrolle STANDARD und der Wirkungskontrolle VERTIEFT. Diese Praxisdokumentation erklärt das konkrete Vorgehen und liefert 10 Indikator-Sets für die Erhebungen im Feld. Für Seeuferrevitalisierungen ist ein standardisiertes Vorgehen für die Zukunft angedacht.

Warum braucht es eine schweizweit einheitliche Wirkungskontrolle? Dank einheitlichen Erhebungen können zukünftig Erfahrungen aus unterschiedlichen Projekten und Projektkontexten einander gegenübergestellt werden. Der Schritt von der projektspezifischen Einzelfallbetrachtung zur projektübergreifenden Übersicht ermöglicht ein besseres, allgemein gültigeres Verständnis der ablaufenden Prozesse sowie der Faktoren, die die Wirkung von Revitalisierungen hemmen oder fördern. Erkenntnisse aus der Wirkungskontrolle sollen in konkrete Handlungsempfehlungen übersetzt werden. Damit können zukünftige Revitalisierungen noch kosteneffektiver werden und einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung und Förderung der heimischen Biodiversität leisten.

Wie läuft die Wirkungskontrolle STANDARD? Die Wirkungskontrolle STANDARD dient zur Überprüfung von gängigen Zielen von Revitalisierungen an einer grossen Zahl von Projekten. Der Kanton bestimmt, welche Projekte der anstehenden PV er in die Wirkungskontrolle einbeziehen will. Für diese Projekte wählt er, allenfalls in Zusammenarbeit mit den für die Wirkungskontrolle mandatierten Fachbüros und dem BAFU, diejenigen Indikator-Sets aus, die sich am besten eignen. Je nach Projektgrösse stehen unterschiedliche Indikator-Sets zur Auswahl. Die mandatierten Fachbüros führen die Wirkungskontrollen gemäss Praxisleitdokumentation durch und zwar einmal vor der Umsetzung der Massnahme und ein bis zweimal nachher, in Abhängigkeit der Projektgrösse.

Wie läuft die Wirkungskontrolle VERTIEFT? Parallel zur Wirkungskontrolle STANDARD werden vom Kanton, in Zusammenarbeit mit dem BAFU, weitere Projekte ausgewählt für die Wirkungskontrolle VERTIEFT. Diese dient zur Beantwortung spezifischer Praxisfragen an einer kleineren Zahl von Projekten. 2020-24 werden **sechs** Indikator-Sets aus der Wirkungskontrolle STANDARD an einer ausreichend grossen Stichprobe von kleinen Fliessgewässern erhoben, die vor vier bis zwölf Jahren revitalisiert wurden. Im Vergleich mit kanalisierten Kontrollstrecken lässt sich feststellen, inwieweit die beobachtete Wirkung von Einflussfaktoren abhängt wie z.B. der revitalisierten Länge, der Beschattung oder dem Vorhandensein von Quellen für die Wiederbesiedlung.

Wie erfolgt die Finanzierung? Für jede PV-Periode wird im Zuge der Verhandlungen zwischen Bund und Kantonen ein Budget Wirkungskontrolle berechnet. Dieses setzt sich aus einem Budget STANDARD und einem Budget VERTIEFT zusammen. Das Budget STANDARD errechnet sich anhand eines festen Berechnungsschlüssels auf Basis der Bundesbeiträge der laufenden und der anstehenden Programmvereinbarung und wird seitens Bund mit einem Subventionssatz von 60 % unterstützt. Das Budget VERTIEFT wird mit jedem Kanton vor der neuen PV-Periode ausgehandelt. Anders als bei STANDARD wird mehr auf eine Bereitschaft seitens Kantone gesetzt, im Gegenzug beteiligt sich der Bund mit höheren Subventionssätzen von 80%.

Was passiert mit den Daten? Die Daten aus der Wirkungskontrolle STANDARD und VERTIEFT werden von den Verantwortlichen der einzelnen Revitalisierungsprojekte mittels vereinheitlichter Eingabeformulare an das BAFU geschickt. Eine zentralisierte Datenhaltung ist zurzeit im Aufbau. Die projektübergreifende Auswertung der Daten erfolgt zentralisiert. Neben Angaben aus der Wirkungskontrolle werden Informationen zu den Projektcharakteristiken aus der Umsetzungskontrolle einbezogen sowie weitere erklärende Grössen aus bestehenden Geodaten berücksichtigt (z.B. landwirtschaftliche Nutzung oder Anzahl Barrieren im Einzugsgebiet). Die Resultate werden breit kommuniziert und Handlungsempfehlungen für zukünftige Projekte formuliert. Die Ergebnisse aus der Wirkungskontrolle STANDARD und VERTIEFT ermöglichen, dass aus Erfahrungen gelernt, die Planung und Umsetzung von Projekten kontinuierlich optimiert und ein effektiver Mitteleinsatz gewährleistet werden kann. Der gemeinsame Lernprozess liefert gute Beispiele, motiviert und schafft ein Argumentarium fürs Revitalisieren.

0.2 Aufbau und Inhalt der Praxisdokumentation

Das vorliegende Dokument ist eine Praxisdokumentation, in welcher das Vorgehen für die Wirkungskontrollen STANDARD und VERTIEFT vorgestellt wird. Die Praxisdokumentation ist als Sammlung konzipiert, d.h. die einzelnen Merkblätter und Steckbriefe der Indikator-Sets bilden voneinander unabhängige Einheiten (Tab. 0.1). Diese Struktur erlaubt, Merkblätter und Steckbriefe im Verlaufe des Lernprozesses anhand von Erfahrungen und methodischen Weiterentwicklungen unabhängig voneinander zu aktualisieren. Die Merkblätter sind so gehalten, dass sie möglichst interdisziplinär verständlich sind. Die Steckbriefe enthalten disziplinäre Ausführungen, um eine reproduzierbare Erhebung durch spezialisierte Fachbüros zu garantieren.

Tabelle 0.1: Struktur und Hauptinhalte der Praxisdokumentation sowie Adressaten der einzelnen Teile. Kt = Kanton, Fb = Fachbüro Wirkungskontrolle.

Wo	Was (Titel, Hauptinhalte)	Wer
MB 0	Zusammenfassung: Zweck und Ablauf der schweizweit vereinheitlichten Wirkungskontrolle sowie Übersicht über Struktur und Inhalte der Praxisdokumentation.	Kt/ Fb
MB 1	Wirkungskontrolle Revitalisierung – das Wichtigste in Kürze: Ziele der schweizweiten Vereinheitlichung der Wirkungskontrolle. Portrait Wirkungskontrollen STANDARD/ VERTIEFT.	Kt/ Fb
MB 2	Wirkungskontrolle STANDARD – Ablauf und Organisation: 10 Indikator-Sets zur Zielüberprüfung. In fünf Schritten von der Projektauswahl zur Felderhebung.	Kt/ Fb
MB 3	Wirkungskontrolle VERTIEFT 2020-24: Schwerpunkt kleine Gewässer. Erhebung von sechs Indikator-Sets der Wirkungskontrolle STANDARD. Ablauf in fünf Schritten.	Kt/ Fb
MB 4	Lernen für zukünftige Projekte: Chancen des gemeinsamen Lernens. Drei Schritte von der zentralisierten Datenauswertung zur Herleitung von Handlungsempfehlungen	Kt/ Fb
MB 5	Datenmanagement: Grundsätze zur Eingabe, Qualitätsprüfung, Lieferung und Haltung der im Rahmen der Wirkungskontrolle erhobenen Daten.	Kt
MB 6	Finanzierung: Berechnung des Budgets Wirkungskontrolle mit zwei Bestandteilen (STANDARD und VERTIEFT). Finanzierungssätze.	Kt
MB 7	Herleitung des Konzepts: Hintergrundinformationen aus der Erarbeitung des Konzepts im Rahmen des Forschungsprojekts an der Eawag.	Kt/ Fb
MB 8	Vom Konzept zur Erhebung im Feld: Generelle Informationen zu den Erhebungen im Feld sowie Erläuterung des Aufbaus der Indikator-Set-Steckbriefe.	Kt/ Fb
Set 1	Habitatvielfalt: Sechs Indikatoren zur Beschreibung der Lebensraumstruktur und -vielfalt. Vorgegeben für alle Projekte, die eine Wirkungskontrolle machen.	Fb
Set 2	Dynamik: Drei Indikatoren zur Charakterisierung der zeitlichen Veränderung von Ufer- und Sohlenstruktur. Wählbar für grosse Projekte und Einzelprojekte.	Fb
Set 3	Vernetzung: Zwei Indikatoren, mit denen sich die Vernetzung zwischen Fluss und Umland angeben lässt. Wählbar für grosse Projekte und Einzelprojekte.	Fb
Set 4	Temperatur: Ein Indikator zur Beschreibung der räumlich-zeitlichen Variabilität der Wassertemperatur. Wählbar ab mittlerer Projektgrösse.	Fb
Set 5	Makrophyten: Ein Indikator, der Zusammensetzung, Deckung und Vielfalt der Wasserpflanzen untersucht. Wählbar für alle Projektgrössen.	Fb
Set 6	Makrozoobenthos: Ein Indikator, der die Zusammensetzung und Vielfalt der Makroinvertebratengemeinschaft charakterisiert. Wählbar für alle Projektgrössen.	Fb
Set 7	Fische: Drei Indikatoren zur Beschreibung der Zusammensetzung der Fischgemeinschaft. Wählbar für alle Projektgrössen.	Fb
Set 8	Ufervegetation: Drei Indikatoren, mit denen sich die Ufervegetation hinsichtlich Zusammensetzung und Dynamik bewerten lässt. Wählbar für alle Projektgrössen.	Fb
Set 9	Avifauna: Ein Indikator, mit dem die Anzahl und Häufigkeit ausgewählter Vogelarten (Zielarten) untersucht wird. Wählbar für grosse Projekte und Einzelprojekte.	Fb
Set 10	Gesellschaft: Ein Indikator zur Ermittlung der Akzeptanz des Projekts durch die in die Planung eingebundenen Interessengruppen. Wählbar für alle Projektgrössen.	Fb
	Glossar: Definition von ausgewählten Schlüsselbegriffen.	Kt/ Fb
	Literaturverzeichnis: Liste aller Quellen, die in der Praxisdokumentation zitiert werden. Kein Literaturverzeichnis pro Merkblatt oder Steckbrief.	Kt/ Fb

Änderungsverzeichnis

Relevante Änderungen sind grün markiert.

Datum (mm/yy)	Version	Änderung	Verantwortung
4/2020	1.02	Korrektur Schreibfehler, kleine begriffliche Anpassungen	Eawag